



OÖ Landesliga West – 13.Runde 2018/19 - Samstag, 10.November 2018

Anstoß 14.00h Daxl – Arena Andorf

FC SGS ANDORF – ASKÖ Vorchdorf 1:1 (1:0)

Kaum ein Unterschied zwischen Tabellenführer und Kellerkind

Über weite Strecken des Spieles war kaum ein Unterschied zwischen dem Ersten und dem Tabellenletzten zu erkennen. Denn Vorchdorf versuchte vom Ankick weg offensiv zu agieren und selbst Akzente zu setzen. Die Gäste spielten unter dem Motto „Wir haben beim Tabellenführer nichts zu verlieren“ munter drauf los und konnten in den ersten dreißig Minuten mit schnellem Spiel über die Außenbahnen und scharfen Flanken ins Andorfer Abwehrzentrum einige Nadelstiche setzen.

In der 18. Minute bewahrte Manuel Oberauer mit zwei Glanztaten seine Elf vor einem frühzeitigen Rückstand. Nach einem Abspielfehler eines Andorfer Verteidigers in der Vorwärtsbewegung zirkelte Kevin Wallmen eine Flanke von der rechten Seite zur Mitte. „Schwauna“ Oberauer wehrte vorerst den Kopfball von Robin Frühwirth und auch den Nachschuss der Vorchdorfer aus 8 m Entfernung bravourös ab. Drei Minuten später leitete Philipp Bauer mit einem Pass von der Mittellinie auf Mark Koronics in halblinker Position den Andorfer Führungstreffer ein. Koronics „doppelte“ mit Sebastian Witzeneder und ging an der linken Strafraumgrenze bis zur Grundlinie durch. Der in die Spitze gesprintete Philipp Bauer verwertete vom Fünfer die scharfe Koronics-Hereingabe zum 1:0 für den FCA (21.). In der Folge bemühte sich Vorchdorf weiter um Angriffsaktionen, hatte einige „Halbchancen“ und blieb oft mit drei bis vier Angreifern in der Andorfer Hälfte. Mit Ausnahme eines Koronics-Distanzschusses kurz vor dem Seitenwechsel, den Torhüter Michael Mitterhauser im Nachfassen bändigte, konnte aber die Heimelf aus den sich bietenden Räumen kein Kapital schlagen.

Die erste Viertelstunde nach Seitenwechsel gehörte ausschließlich den Gästen, die in ihrer stärksten Phase auch den Ausgleich erzielten. Schon in der 47. stellte sich die erste Großchance für Vorchdorf ein. Kevin Wallmen zog mit dem Ball am Fuß auf der linken Außenbahn bis zum „Sechzehnerspitz“ und spielte entlang der Sechzehnerlinie einen flachen Querpass auf den halbrechts völlig freistehenden Tayfur Sabur. Allein vor Torhüter Oberauer zögerte er jedoch mit dem Abschluss, sodass dann Zoltan Vago den Schuss aus 12 Metern noch blocken konnte. Aus weiteren Angriffsaktionen der Gäste führte ein daraus resultierender Eckball schließlich zum Ausgleich für die Gäste. Eine Ecke von der linken Seite wurde aus dem Andorfer Abwehrzentrum zu kurz abgewehrt und landete am Sechzehner vor den Beinen von Robin Frühwirth. Dieser sorgte mit

einem Schlenzer neben die Stange für das 1:1 in der 51. Minute. Nur zwei Minuten später riss Kevin Wallmen die Andorfer Defensive über die rechte Seite abermals auf. Seine scharfe Flanke zur Mitte wurde von zwei Angreifern knapp verfehlt. Der Abpraller landete bei Robin Frühwirth, dessen Abschluss gerade noch geblockt werden konnte. Erst in der 65. Minute konnte der FCA seine erste nennenswerte Aktion in der zweiten Halbzeit verbuchen. Nach einer Freistoßflanke von Mark Koronics setzte aber Sebastian Witzeneder seinen Kopfball vom langen Fünfeck knapp neben die Stange. In der 68. Minute tauchte Kevin Wallmen nach einem Lupfer von Kristian Karabet allein vor Goalie Manuel Oberauer auf. Der Angreifer brachte jedoch den Ball nicht unter Kontrolle und verstopfte diesen schließlich.

Nur eine Minute später fing Sebastian Witzeneder nach einem furchtbaren Fehler der Vorchdorfer Hintermannschaft den Ball am Sechzehner ab und wurde von Torhüter Michael Mitterhauser am Weg zum Tor zu Fall gebracht. Der Goalie besserte aber den Fehler seiner Vorderleute wieder aus und hielt den von Sebastian Witzeneder ins vom Schützen aus gesehen linke untere Ecke angetragenen Elfmeter. In der 80. Minute umkurvte Jacob Manetsgruber vom Mittelkreis weg drei Gegenspieler und traf mit seinem Schuss aus 30 Metern die Oberkante der Querlatte. In der 85. Minute ging Martin Adlesgruber bei einem 60-m-Sprint auf der linken Seite durch und spielte an der Strafraumgrenze für Patrick Scheuringer quer, der jedoch den Ball übers Gästetor setzte. Die letzte Großchance gehörte in der Nachspielzeit aber den Gästen. Kevin Wallmen traf mit einem sehenswerten Schuss aus halbrechter Position die Innenseite der „langen Stange“. Der Ball sprang quer zur Torlinie und schließlich Manuel Oberauer in die Hände.

Die Partie, die beide Mannschaften hätten gewinnen können, endete schließlich mit einem Unentschieden.

Trotz der aus Andorfer Sicht knapp verfehlten Halbzeitkrone ist aber über die gesamte Herbstsaison ein mehr als positives Resümee zu ziehen. 27 Punkte hätte sich nach dem Abstieg aus der OÖ. Liga und dem Abgang von zwei Stammspielern niemand zu erwarten getraut, außerdem wurden vor allem zur Mitte der Herbstsaison unter der Anleitung von Coach Gerald Reisegger wirklich überragende Leistungen geboten. In den letzten drei Runden schwanden aber offensichtlich bei einigen Akteuren die Kräfte, sodass der in der Zwischenzeit angewachsene Punktepolster wieder eingebessert werden musste. Herauszustreichen ist aus der Sicht des Verfassers der Spielberichte die positive Entwicklung des „Eigenbauspielers“ Philipp Bauer in der „Zehner-Rolle“, in der er mit sechs Treffern die zweitmeisten Tore für den FCA erzielt hat.

(Wolfgang Bauböck)